

in der Parteileitung, wie diese Vereinbarung für unseren Kombinatbetrieb konkretisiert werden kann. Wir einigten uns, mit unseren wichtigsten Zulieferbetrieben, so dem VEB Lautex Neugersdorf, direkte Vereinbarungen zu treffen. Sie beinhalten

1. das gemeinsame Ziel,
2. die Vertrags-, termin- und qualitätsgerechte Bereitstellung der Zulieferungen und
3. die aufeinander abgestimmten Wettbewerbsinitiativen.

Sich auf diese Punkte zu konzentrieren ist eine Frage der gemeinsamen Verantwortung für ein ganz bestimmtes Erzeugnis, in unserem Fall für die Mädchenhose, aber auch für Anoraks. Termine einzuhalten, vertragsgerechte Lieferungen und Qualität gehen Finalproduzenten und Zulieferer gleichermaßen an.

Nehmen wir die Termintreue. Sie entscheidet mit über Kontinuität, denn wenn die Zulieferungen später als vereinbart kommen, stören sie technologische Abläufe. Mitunter gibt es Gründe für Terminverschiebungen, dann legen unsere Kollegen einen Zahn zu, um den Endtermin zu sichern. Sich den Schwarzen Peter zuzuschieben hilft keinem.

Verständnis für die Sorgen und Nöte unserer Partner setzt voraus, die gemeinsame Verantwortung anzuerkennen, im Interesse der Kunden. Der eine will die leichte Baumwollhose, der andere die aus strapazierfähigem Kord, und zwar in bestimmten Farben.

## In puncto Qualität an einem Strang

Damit auch in puncto Qualität alle an einem Strang ziehen, wurde die Null-Fehler-Produktion als Wettbewerbsinitiative in die Vereinbarung aufgenommen. In Aschersleben werden 99,5 Prozent der Erzeugnisse in erster Qualität produziert. Dafür brauchen wir ebensolche Stoffe. Wieder geht es um die gemeinsame Verantwortung. Modische Produktion

in Gestalt verschiedener Modelle erfordert ein ständiges Umstellen. Damit sind neue Arbeitsgänge verbunden. Das beginnt im Zuschnitt und endet an der Nähmaschine. Die Qualität des Stoffes ist also die eine Seite, die andere die Verarbeitung in erster Qualität. Darum ist es so wichtig, alle entscheidenden Probleme in die gemeinsame Wettbewerbsvereinbarung aufzunehmen und sie mit vereinter Kraft zu lösen.

Inzwischen sind die Vereinbarungen unter Dach und Fach. Wie sie erfüllt werden hängt davon ab, welchen Beitrag jeder Betrieb leistet.

Die Gewerkschaftsleitung unseres Kollektivs will über den Leistungsvergleich und den Erfahrungsaustausch die Brigaden der Betriebe enger zusammenschließen und für die regelmäßige Abrechnung der Leistung sorgen. Die staatlichen Leiter regten einen überbetrieblichen Qualitätszirkel an, und in der FDJ-Grundorganisation wird überlegt, wie die Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektive näher zusammenrücken können. Unsere Parteileitung hat die Kontrolle über die Vereinbarung in das Kampfprogramm aufgenommen. Uns bewegt dabei, wie die Verantwortung füreinander auch ökonomisch wirksamer zu Buche schlagen sollte. Da ist die Qualitätskontrolle. Sie erfolgt derzeit doppelt, zum einen als Endkontrolle bei den Stoff Produzenten, zum anderen als Materialschau bei uns. Ist das nicht einmal zuviel? Ehrlichkeit, gegenseitiges Vertrauen - ist nicht gerade die Ausprägung solcher Verhaltensweisen Aufgabe politischer Führung im erzeugniskonkreten Komplexwettbewerb?

Was meinen andere Grundorganisationen unserer Zulieferbetriebe? Ein Erfahrungsaustausch darüber, wie die richtige Einstellung zum erzeugniskonkreten Wettbewerb ausgeprägt werden kann, wäre, davon bin ich überzeugt, eine entscheidende Investition für seine weitere Führung.

Marga Schließer

Parteisekretär im VEB Kindermoden Aschersleben

## Aufmerksamkeit für die Gruppenarbeit

Der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, sprach in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären am 12. Februar 1988 davon, daß „das Unterpfand der bisherigen wie der künftigen Erfolge ... die zielklare, eng mit den Massen verbundene und von ihrem Vertrauen getragene Führung durch die Partei, eine sich täglich bewährende politisch-ideologische und organisatorische Tätigkeit, die mobilisierend wirkt“ ist. Das ist uns Genossen

der Kreispoliklinik Strassburg Ansporn, die Qualität unserer Parteiarbeit zu verbessern. Besondere Bedeutung kommt dabei unserer Meinung nach der Qualifizierung der Arbeit der Parteigruppen zu.

Eine Hauptaufgabe der Arbeit der Parteileitung sehen wir daher darin, die Anleitung und Befähigung der Parteigruppenorganisatoren zur politischen Führungstätigkeit zu sichern. Die Genossen der Kreispoliklinik Strassburg sind

in 3 Parteigruppen organisierte in den Parteigruppen mittleres medizinisches Personal, Verwaltung und Stomatologische Abteilung. Ein regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Beratungen unserer Parteileitung ist die Arbeit in und mit ihnen. Die Gruppen arbeiten nach einem in der Gruppe beschlossenen und mit der Grundorganisation abgestimmten Arbeitsplan.\*

Im Mittelpunkt der Arbeit der Parteigruppen stehen die Auswertung aktuell-politischer Ereignisse und unsere tägliche Arbeit, die medizinische Betreuung un-